Förderung von Biodiversität auf kirchlichen Flächen

Julius-Kühn-Institut, Brauchschweig, 4.6.2024

Reinhard Benhöfer

Ev.-luth. Landeskirche Hannover

- Ca. 35.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- Ca. 5.000 ha Wald
- Ca. 2000 ha Grundstücke, davon 940 Friedhöfe

Soziokulturelle Veränderungen

Auflösung von lokalen Familienverbänden erschweren Grabpflege. „Man“ möchte den Nachfahren nicht zur Last fallen,

weder als alter Mensch noch als Verstorbene(r):

Pflegefreie Gräber

Foto Gabi Gust

Soziokulturelle Veränderungen

Familiengrabstätten werden aufgelöst.

Es gibt mehr Urnen- als Erdbestattungen:

Die Nachfrage nach Grabflächen sinkt

Kieswüste,
pflegeaufwendig, teuer, hässlich und ökologisch
stark verbesserungsbedürftig

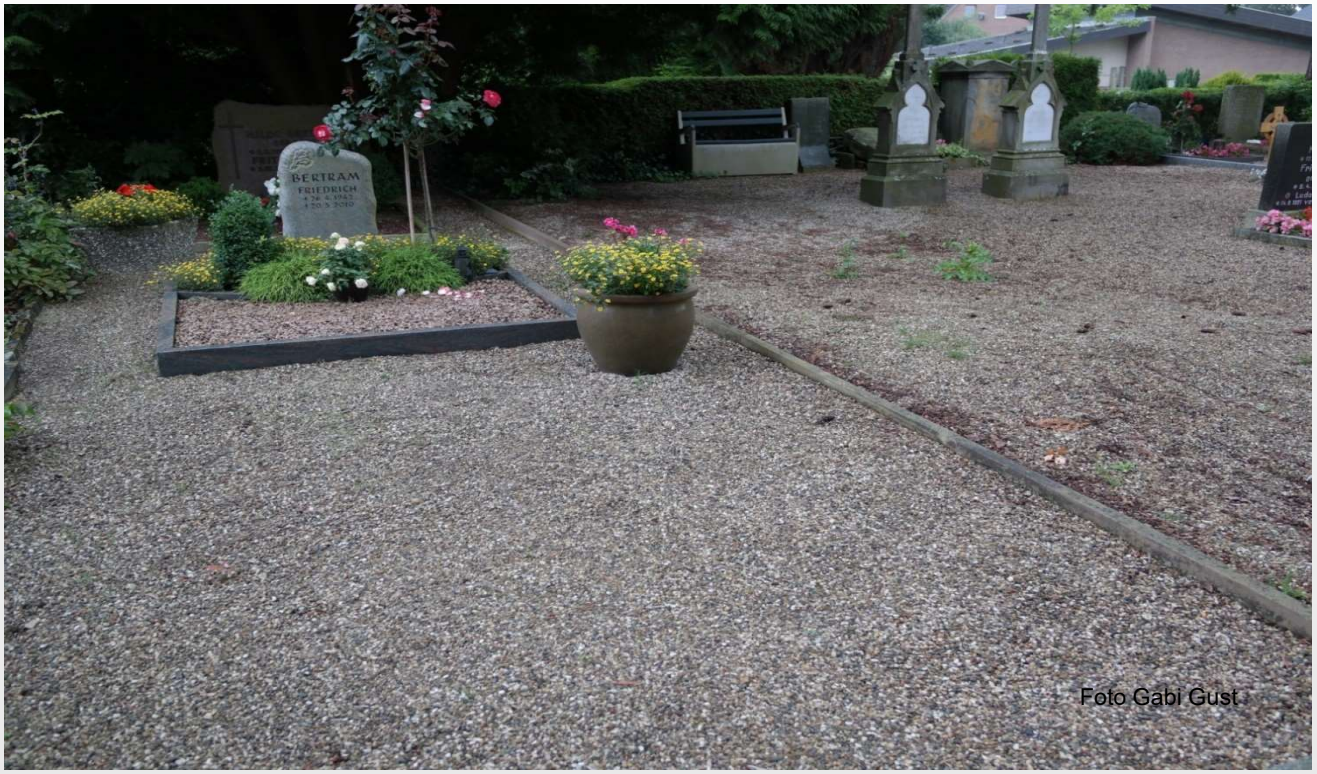


Foto Gabi Gust

Wechselbepflanzung
und/oder geschlossene
Blüten

Ästhetischer Anspruch steigt

1. A

Foto Gabi Gust

Die Nachfrage nach Grabflächen auf Friedhöfen sinkt, wenn das Angebot nicht der Nachfrage entspricht

Soziokulturelle Veränderungen

Eins werden mit der Natur als Ersatz für Auferstehungshoffnung

Naturnähe als Flucht vor der Gartenzwergkultur vieler Gräber auf Friedhöfen, Waldbestattung, Seebestattung als Reaktion auf hässliche Friedhöfe

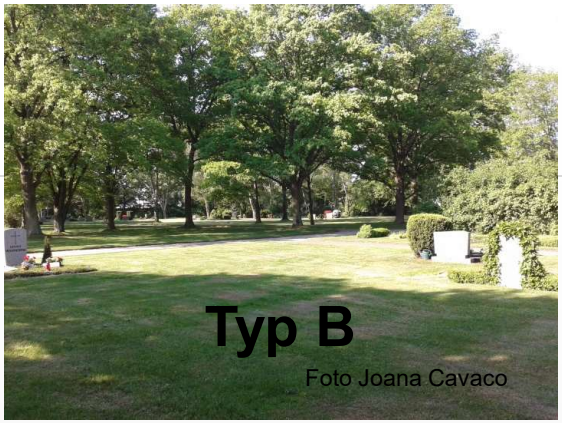
Die Nachfrage nach Grabflächen auf Friedhöfen sinkt

Foto Gabi Gust

Foto Gabi Gust

Überhangflächen…

…als teure Konsequenz der zurückgehenden Nachfrage und einer fehlenden **Friedhofsentwicklungsplanung**

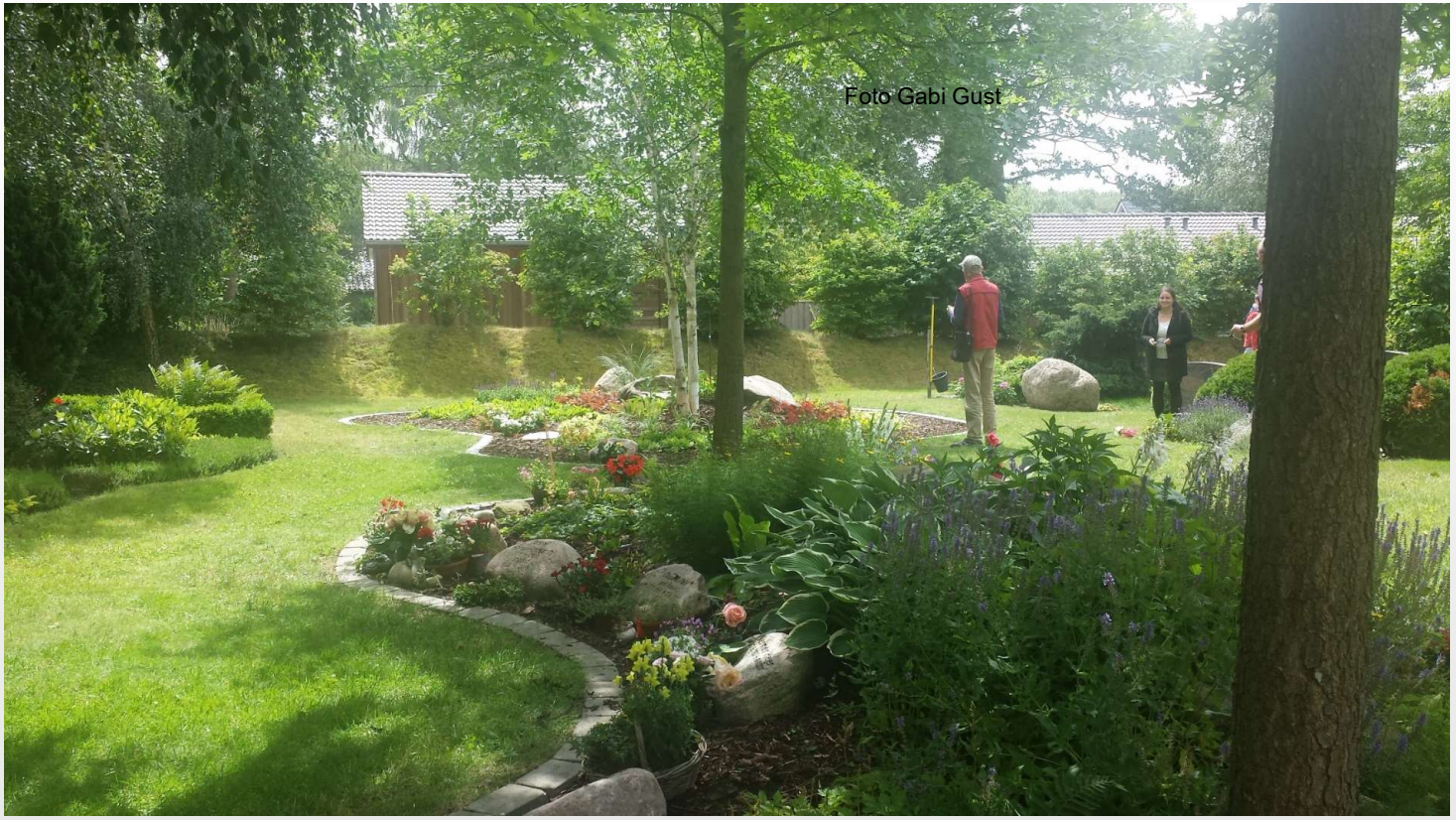


Nachhaltigkeit?

Friedhöfe haben Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen

- Artenvielfalt, Klimaschutz, Abfälle	Ökologie
- Ästhetik, Aufenthaltsqualität	soz. Ansprüche
- Einnahmensteigerung, Haushalt	Ökonomie

Gemeinschaftsgrabanlagen



Freiflächen ökologisch aufwerten

Foto Gabi Gust

Heide als Bestattungsfeld

Neue moderne Grabfelder:
Mehrere Urnen in einem Staudenbeet

Foto: Gabriela Gust, HkD

Waldfriedhof
Celle

Urnen- und Erdbestattung, in kurzer Zeit alles belegt

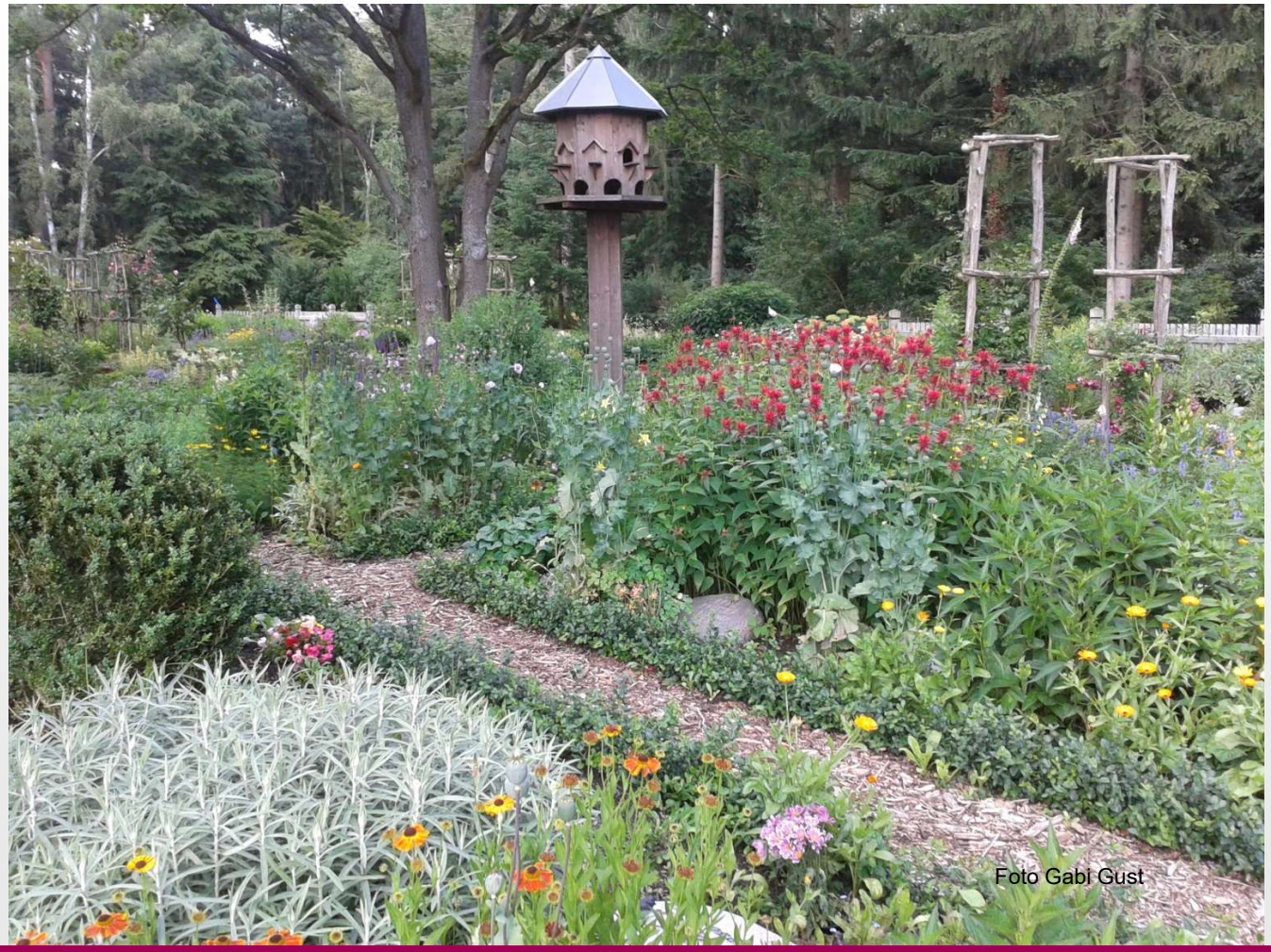


Foto Gabi Gust

Foto Gabi Gust

Foto Gabi Gust

Ribbecks Garten:
Alte Obstsorten auf Streuobstwiese dienen der Erd- und Urnenbestattung

Staudengarten mit Einzelbaum

Staudenbeet,
Trockensteinmauer
mit Sandfugen

Foto Astrid Lahmann

Borkum

Staudengarten

Staudengarten

Alle 4 Fotos
Astrid Lahmann

Staudengarten

Staudengarten

Staudengarten mit
Trockensteinmauer
und
-pflaster mit
Sandfugen

Foto Astrid Lahmann

Natendorf Süd

Staudenbeet mit Bäumen

Natursteinpflaster mit Sandfugen und Wassermulde

Alle 4 Fotos
Astrid Lahmann

Staudenbeet und Steinhaufen

Strauchhecke und Blumenwiese

Benjeshecke
Foto Gabi Gust

Wertvolle Lebensräume schaffen

Foto Astrid Lahmann

Anzahl phytophager (pflanzenfressender) Insekten an heimischen Laubbäumen nach: Brändle & Brandl (2001)

	Arten	Spezialisten
Weide	728	312
Eiche	699	252
Birke	499	133
Pappel	470	151
Kirsche	436	94
Erle	349	82
Buche	275	44
Weißdorn	273	43
Hasel	259	33
Apfel	242	29
Ulme	237	61
Birne	225	29
Ahorn	210	77
Linde	207	28
Hainbuche	158	13
Mehlbeere	157	31
Esche	145	43

Anzahl phytophager (pflanzenfressender) Insekten an heimischen Nadelbäumen nach: Brändle & Brandl (2001)

	Arten	Spezialisten
Kiefer	335	157
Fichte	279	75
Tanne	165	31
Lärche	104	27
Wacholder	68	45
Eibe	9	4

Warum sollte man dann vor allem exotische Bäume (Thuja) mit deutlich weniger Insekten pflanzen, oder warum so viele Eiben und so wenig Eichen?

Foto Ansgar Poloczek

- Erhalt von Stubben und morschen Ästen
- Entfernen von brüchigen Ästen nicht direkt am Stamm, sondern Einkürzen auf ca 1 m Länge

Aufenthaltsqualität und Artenvielfalt

Kulturelle Ansprüche

Wildkräuter?
Bekämpfung überflüssig machen.

Alle 3 Fotos Gabi Gust

Informationen zu Hecken, Stauden, Klimabäumen:
https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/umweltschutz/2_Biologische-Vielfalt/Naturschutz-auf-Friedhof/Wissen

Haus kirchlicher Dienste
Team Umweltschutz
kirche-umwelt.de

Reinhard Benhöfer

Foto Gabi Gust